

1:0 für Alveo Sports Layer

Tragschicht aus Polyolefin-Schaumstoff von Sekisui Alveo verbessert Kunstrasensysteme für Sportanlagen

Luzern, 28. Oktober 2009 – Ob Fußball, Hockey oder Golf – zu den Voraussetzungen für gute sportliche Leistungen und Freude am Sport gehört auch ein optimaler Spieluntergrund. Doch die Pflege von Naturrasen ist zeitaufwändig und kostenintensiv. Moderne, technisch ausgefeilte Kunstrasensysteme bieten Kommunen, Vereinen und privaten Sportanlagenbetreibern hier eine gute Alternative. Sekisui Alveo, Hersteller von Polyolefin-Schaumstoffen, hat in enger Abstimmung mit Kunstrasenherstellern und Sportvereinen die Schaumstoffunterlage Alveo Sports Layer entwickelt. Mit dieser elastischen Tragschicht wird Kunstrasen noch pflegeleichter, weniger witterungsabhängig und belastbarer als Naturrasen. Die Schaumstoffunterlage, die von Sekisui Alveo zum Patent angemeldet wurde, lässt sich einfach installieren und verfügt über sehr gute Spieleigenschaften. Sie erfüllt beispielsweise die strengen Bedingungen für die FIFA 2-Star Klassifizierung. Diese prüft neben der Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit auch Spieleigenschaften wie das Roll- und Abprallverhalten des Balls. Auf Fußballplätzen mit dem Qualitätssiegel FIFA 2-Star können internationale Spiele ausgetragen werden.



Der Alveo Sports Layer (in der Grafik weiß) bildet die elastische Tragschicht des Belagsystems zwischen Fundament und Kunstrasenfaser.

Der Alveo Sports Layer bildet die elastische Tragschicht des Kunstrasensystems zwischen Fundament und den grasartigen Kunstfasern. Er besteht aus einem vernetzten Polyolefin-Schaumstoff mit einer geschlossenen Zellstruktur. Diese bietet Spielern einerseits ein gutes Roll- und Abprallverhalten des Balls durch die Rückgabe von Energie. Andererseits ermöglicht die Unterlage eine optimale Stoßdämpfung, Sprünge werden im

Vergleich zu Naturrasen oder Kunstrasensystemen ohne elastische Tragschicht Gelenkschonender abgedeutert. Ein weiterer Vorteil des strapazierfähigen Schaumstoffs ist sein sehr gutes Rückstellvermögen: Auch bei intensiver Bespielung und Dauerbelastung entstehen deshalb keine Unebenheiten wie bei Naturrasen. Für Spieler sinkt damit die Verletzungsgefahr.

Geringer Installations- und Pflegeaufwand, längere Bespielbarkeit

Besonders Sportstättenbetreiber interessieren sich nicht nur für die Spieleigenschaften, sondern auch für den Pflegeaufwand von Kunstrasensystemen und ihre Bespielbarkeit. Die Installation des Alveo Sports Layer kann witterungsunabhängig erfolgen: Die Schaumstoffbahnen werden einfach und schnell auf dem Fundament eines Sportplatzes verlegt. Die elastische Tragschicht eignet sich für jede Art von Kunstrasenfaser. Der Härtegrad sowie die Farbgebung der Schaumstoffbahnen kann – anders als bei älteren Materialien wie Granulat aus Altreifen – individuell angepasst werden. Im Vergleich zu Naturrasen sinken die Folgekosten mit Kunstrasensystemen deutlich, da aufwändige Pflegemaßnahmen wie Rasen mähen, intensive Bewässerung, Düngen oder das Ausbessern von Witterungsschäden entfallen. Durchschnittlich bietet Naturrasen nur drei Monate im Jahr die optimale Beschaffenheit zur Bespielung. Kunstrasen besitzt dagegen Jahreszeitenunabhängig eine gleich bleiben hohe Qualität. Mit dem Alveo Sports Layer wird zudem die Wärmeisolierung verbessert. Spielflächen, die bisher aufgrund von Bodenfrost nicht genutzt werden konnten, können so ganzjährig bespielt werden.

Generell sind die geschlossenzelligen Schaumstoffe von Sekisui Alveo besonders widerstandsfähig: Sie nehmen kaum Feuchtigkeit auf und bietet damit Pilzen und anderen Mikroorganismen keinen



Alveo Sports Layer wird auf dem Fundament des Fußballplatzes verlegt.



Nachdem die Schaumstoff-Bahnen miteinander verklebt wurden, wird der Kunstrasen ausgerollt.



Zum Schluss wird die Gummi-Sand-Mischung über den Kunstrasen verteilt, die für die Festigkeit und Stabilität sorgt.

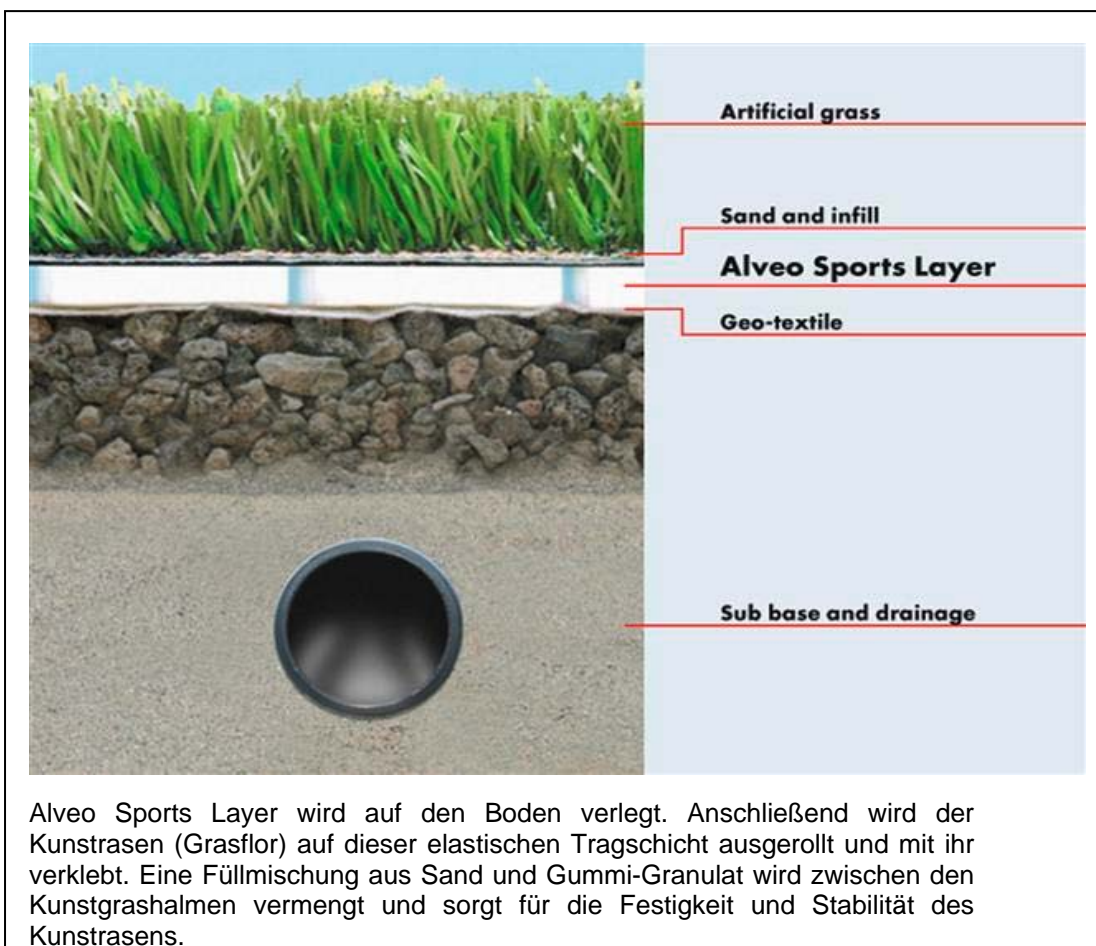
Nährboden. Regenwasser fließt beim Alveo Sports Layer einfach durch eine Perforierung in das Drainagesystem ab.

„Mit Alveo Sports Layer bieten wir unseren Kunden eine leistungsfähige, widerstandsfähige und aufgrund der langen Lebensdauer kosteneffiziente Lösung, die bestehende Kunstrasensysteme noch verbessert“, erklärt Paul van Rheenen, Global Market Manager Artificial Turf. „Besonders freuen wir uns über das Lob der Sportler.“

Textlänge:

3.797 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Infokasten: Schematischer Aufbau eines Kunstrasensystems mit Alveo Sports Layer



Alveo Sports Layer wird auf den Boden verlegt. Anschließend wird der Kunstrasen (Grasflor) auf dieser elastischen Tragschicht ausgerollt und mit ihr verklebt. Eine Füllmischung aus Sand und Gummi-Granulat wird zwischen den Kunstgrashalmen vermengt und sorgt für die Festigkeit und Stabilität des Kunstrasens.

Infokasten: Geschichte des Kunstrasen

1966:

Der erste Kunststoffrasenbelag wird im AstroDom in Houston/USA verlegt.

1976:

Kunstrasen wird erstmals zu den Olympischen Spielen in der Disziplin Hockey zugelassen.

1980er Jahre:

Sandgefüllte Kunstrasensysteme werden vor allem für das Fußball-Wintertraining sowie den Schul- und Breitensport als Ersatz für nicht verfügbare Naturrasenflächen genutzt.

1990er Jahre

Die Kunstrasensysteme werden kontinuierlich weiterentwickelt – ihre Akzeptanz steigt bei offiziellen Sportgremien. Ausschlaggebend dafür ist, dass die Spieler durch verbesserte Oberflächen keine Rutschbrandverletzungen oder Hautabschürfen befürchten müssen. Zudem weisen die Beläge inzwischen eine spürbare Nachgiebigkeit auf und das Füllgranulat spritzt beim Kontakt nicht mehr auf.

2004 – 2005/2006

Die Fußballspitzenverbände FIFA und UEFA geben Kunstrasenplätze für den Wettkampfbetrieb frei, unter der Voraussetzung, dass die Kunstrasensysteme ihren Qualitätskriterien entsprechen.

Heute

Die Tendenz im Stadionbau geht immer mehr hin zu Stadien mit voll überdachten Zuschauerrängen. Häufig muss Naturrasen mehrfach pro Saison sehr aufwändig ausgetauscht werden, da er unter diesen Bedingungen – wenig Licht und Luft – nur schlecht gedeiht. Hinzu kommt die begrenzte Bespielbarkeit: Naturrasen sollte selbst bei guter Witterung und intensiver Pflege lediglich 12 bis 15 Stunden pro Woche bespielt werden. Andernfalls kann es zur Schädigung der Grasnarbe kommen, die wiederum die Verletzungsgefahr für die Spieler steigert.

In vielen Regionen der Welt stehen dagegen aufgrund der klimatischen Verhältnisse keine optimalen Grasflächen zur Verfügung.

Kunstrasensysteme werden deshalb immer häufiger als Alternative erkannt und genutzt.

Textlänge:

1.700 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Unternehmensprofil der Sekisui Alveo AG

Die Sekisui Alveo AG mit Hauptsitz in Luzern, Schweiz, entwickelt und produziert vernetzte Polyolefin-Schaumstoffe, die in den Bereichen Klebstoffbeschichtungen, Automobil, Hoch- und Tiefbau inklusive Kunstrasen sowie Industrie und Konsumgüter zum Einsatz kommen. Die Lösungen werden in enger Zusammenarbeit mit weiterverarbeitenden Unternehmen und Herstellern entwickelt und im firmeneigenen Anwendungstechnischen Labor geprüft. Sekisui Alveo gehört zum japanischen Konzern Sekisui Chemical Co. Ltd., der mit seinen weltweit tätigen Tochterunternehmen rund 50 Prozent des Weltmarktes mit vernetzten Polyolefin-Schaumstoffen bedient.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Sekisui Alveo AG

Irene Lucas

Corporate Communications

Bahnhofstraße 7

CH – 6002 Luzern

Tel.: +41 (0) 41 228 92 92

Fax: +41 (0) 41 228 92 00

E-Mail: communications@SekisuiAlveo.com

www.SekisuiAlveo.com

TEXT-COM GmbH

Karolin Friele

PR-Beraterin

Ziegelhüttenweg 4

D – 65232 Taunusstein

Tel.: +49 (0) 6128 85 37 55

Fax: +49 (0) 6128 85 37 59

E-Mail: Karolin.Friele@text-com.de

www.TEXT-COM.de